



**Haushalt 2019;
Förderung von kulturellen Einrichtungen ab dem Haushaltsjahr 2019**

Beschlussvorschlag:

1. Zur Förderung der kulturellen Einrichtungen, siehe Anlage 1 Nummern 1 bis 8, werden im Haushalt 2019 bei den Produktgruppen 26.10, Theater, 26.20, Musikpflege und 28.10, Sonstige Kulturpflege, Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 246.450,00 EUR eingestellt.
2. Die weitergehenden Anträge des Landestheaters Württemberg-Hohenzollern (LTT) Tübingen Reutlingen, des Theaters Reutlingen Die Tonne, der Württembergischen Philharmonie Reutlingen und des Kulturzentrums franz.K, Reutlingen, werden abgelehnt.
3. Der Antrag der Stadt Bad Urach auf Förderung des Schäferlaufs in Höhe von jeweils 10.000,00 EUR wird abgelehnt.
4. Für die allgemeine Kulturförderung werden bei Produktgruppe 28.10 Haushaltsmittel in Höhe von 13.000,00 EUR eingestellt.
5. Die Verwaltung wird ermächtigt, mit den in Anlage 1 Nummern 1 bis 8 aufgeführten kulturellen Einrichtungen Zuwendungsvereinbarungen mit einer Laufzeit von 3 Jahren und einer jährlichen Dynamisierung von 2 % abzuschließen. Die Dynamisierung in den Jahren 2020 und 2021 erfolgt jeweils unter dem Vorbehalt der Bereitstellung von Haushaltsmitteln.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtaufwand/ Gesamtinvestition: 259.450,00 EUR	Anteil Landkreis: 259.450,00 EUR
Förderung von kulturellen Einrichtungen Teilhaushalt: 3	In den Haushaltsplan 2019 ein- zustellen:
Produktgruppe: 26.10 Theater	92.100,00 EUR
Produktgruppe: 26.20 Musikpflege	131.100,00 EUR
Produktgruppe: 28.10 Sonstige Kulturpflege	36.250,00 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Der Kreistag hat in der Sitzung am 25.07.2018 (KT-Drucksache Nr. IX-0519) die von der Arbeitsgruppe (AG) Kultur gemeinsam mit der Verwaltung erarbeiteten Grundsätze und Förderrichtlinien für die Kulturarbeit des Landkreises Reutlingen beschlossen. Auf der Basis

dieser Grundsätze und Förderrichtlinien wurden die Neuanträge der Einrichtungen für die Förderung ab dem Haushaltsjahr 2019 in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 14.11.2018 und in der Sitzung des Sozial-, Schul- und Kulturausschusses am 28.11.2018 vorberaten. Das Ergebnis der Vorberatung, siehe Anlage 1, wird dem Verwaltungsausschuss und dem Kreistag als Beschlussempfehlung vorgeschlagen.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Vorgeschichte

Im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2016 hat der Kreistag in der Sitzung am 16.12.2015 (KT-Drucksache Nr. IX-0174/1) beschlossen, dass eine Überprüfung und ggf. ein Vorschlag für eine Neuausrichtung der Entscheidungsfindung und Zuwendungssystematik bei den sogenannten Freiwilligkeitsleistungen nach Ende der Laufzeit der Zuwendungsvereinbarungen, d. h. ab dem Haushaltsjahr 2019 erfolgen soll. In der Folge hat sich die mit Vertretern aus allen Fraktionen des Kreistags besetzte AG Kultur seit Mitte 2016 gemeinsam mit der Verwaltung mit dieser Fragestellung befasst. Im Ergebnis wurden die Grundsätze und Förderrichtlinien für die Kulturarbeit des Landkreises in der Sitzung des Kreistags am 25.07.2018 (KT-Drucksache Nr. IX-0519) mit Wirkung ab dem 01.08.2018 beschlossen. Die kulturellen Einrichtungen wurden bereits zuvor aufgefordert, Neuanträge zu stellen, die in Anlage 2 beigelegt sind.

2. Anwendung der Grundsätze und Förderrichtlinien für die Kulturarbeit

Die Zuschüsse an die kulturellen Einrichtungen wurden bisher jeweils auf Basis einer Zuwendungsvereinbarung mit einer Laufzeit von 3 Jahren und einer Dynamisierung von 2 % pro Jahr gewährt. Auch auf Basis der neuen Förderrichtlinien können die bisherigen Zuschüsse fortgeführt werden. Die Rahmenbedingungen der Förderung gemäß den Förderrichtlinien werden von allen Antragstellern erfüllt.

3. Neue Anträge im Bereich der Kulturförderung

- 3.1 Ein Neuantrag wurde von der Stadt Bad Urach für eine institutionelle Förderung des Schäferlaufs in Höhe von jeweils 10.000,00 EUR ab dem Haushaltsjahr 2019 gestellt.
- 3.2 Der Blasmusikverband Neckar-Alb Reutlingen-Tübingen e. V., Pfullingen, hat beantragt, künftig analog der Förderung durch den Landkreis Tübingen direkt vom Landkreis Reutlingen eine Zuwendung zu erhalten. Dafür verzichtet der Verband auf die Zuwendung durch den Kreisjugendring Reutlingen.

4. Haushaltsplan 2019

Im Entwurf des Haushaltsplans 2019 sind grundsätzlich die Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen mit den im Haushaltsjahr 2018 gewährten Zuschüssen zuzüglich einer Dynamisierung in Höhe von 2 % berücksichtigt. Für die allgemeine Kulturförderung bei Produktgruppe 28.10 in Höhe von 13.000,00 EUR wurde keine Dynamisierung vorgesehen. Im Entwurf bei Teilhaushalt 3, Produktgruppe 28.10, nicht vorgesehen war die Förderung des Blasmusikverbandes Neckar-Alb Reutlingen-Tübingen e. V., Pfullingen.

5. Förderung der kulturellen Einrichtungen ab dem Haushaltsjahr 2019

Der Sozial-, Schul- und Kulturausschuss hat bei der Vorberatung in seiner Sitzung am 28.11.2018 dem Verwaltungsausschuss bzw. Kreistag vorgeschlagen, die kulturellen Einrichtungen mit den in der Anlage 1 Nummern 1 bis 8 aufgeführten Beträgen zu fördern. Mit diesen kulturellen Einrichtungen sollen Zuwendungsvereinbarungen mit einer Laufzeit von 3 Jahren und einer Dynamisierung in Höhe von 2 %, für die Jahre 2020 und 2021 vorbehaltlich der Bereitstellung von Haushaltsmitteln, abgeschlossen werden.

Für die Förderung der Gedenkstätte Grafeneck, Gomadingen, in Höhe von 10.000,00 EUR wurde bisher keine Zuwendungsvereinbarung abgeschlossen und keine Dynamisierung vorgesehen. Entsprechend der Beschlussempfehlung des Sozial-, Schul- und Kulturausschusses soll mit der Gedenkstätte Grafeneck eine Zuwendungsvereinbarung mit einer Laufzeit von 3 Jahren und einer Dynamisierung in Höhe von 2 % abgeschlossen werden.

Der Blasmusikverband Neckar-Alb Reutlingen-Tübingen e. V., Pfullingen, soll ab dem Haushaltsjahr 2019 eine Zuwendung aus Mitteln der sonstigen Kulturpflege in Höhe von 2.600,00 EUR, Produktgruppe 28.10, erhalten. Dafür verzichtet der Verband auf die Zuwendung durch den Kreisjugendring Reutlingen in Höhe von 1.700,00 EUR. Bei Teilhaushalt 5; Produktgruppe 36.20 wird daher der Zuschusses an den Kreisjugendring um 1.700,00 EUR gekürzt.

Der Sozial-, Schul- und Kulturausschuss hat außerdem vorgeschlagen, den Antrag der Stadt Bad Urach auf Förderung des Schäferlaufs mit jeweils 10.000,00 EUR abzulehnen.

03.12.2018

Landratsamt Reutlingen
Kreisschul- und KulturamtHaushalt 2019;
Förderung von kulturellen Einrichtungen ab dem Haushaltsjahr 2019

Nr.	Institution	Produktgruppe	Von den kulturellen Einrichtungen beantragter Zuschuss	Beschlussesempfehlung des Sozial-, Schul-, und Kulturausschusses vom 28.11.2018
1	Landestheater Württemberg-Hohenzollern (LTT) Tübingen Reutlingen	26.10	13.200,00 EUR Dynamisierung in Höhe von 3%	12.750,00 EUR Dynamisierung in Höhe von 2 % für die Jahre 2019 bis 2021
2	Theater Reutlingen Die Tonne	26.10	180.000,00 EUR	61.650,00 EUR Dynamisierung in Höhe von 2 % für die Jahre 2019 bis 2021
3	Theater Lindenhof, Melchingen	26.10	17.000,00 EUR	17.700,00 EUR Dynamisierung in Höhe von 2 % für die Jahre 2019 bis 2021
4	Württembergische Philharmonie Reutlingen	26.20	150.000,00 EUR	118.350,00 EUR Dynamisierung in Höhe von 2 % für die Jahre 2019 bis 2021
5	Herbstliche Musiktage Bad Urach	26.20	12.500,00 EUR	12.750,00 EUR Dynamisierung in Höhe von 2 % für die Jahre 2019 bis 2021
6	Kulturzentrum franz.K, Reutlingen	28.10	30.000,00 EUR	10.650,00 EUR Dynamisierung in Höhe von 2 % für die Jahre 2019 bis 2021
7	Gedenkstätte Grafeneck, Gomadingen	28.10	10.000,00 EUR	10.000,00 EUR Dynamisierung in Höhe von 2 % für die Jahre 2019 bis 2021
8	Blasmusikverband Neckar-Alb Reutlingen-Tübingen e. V., Pfullingen	28.10	2.600,00 EUR	2.600,00 EUR Dynamisierung in Höhe von 2 % für die Jahre 2019 bis 2021
9	Stadt Bad Urach, Schäferlauf	28.10	10.000,00 EUR	0,00 EUR Antrag wird abgelehnt
	Summe Förderung von kulturellen Einrichtungen		425.300,00 EUR	246.450,00 EUR
10	Allgemeine Kulturförderung	28.10	13.000,00 EUR	13.000,00 EUR ohne Dynamisierung
	Gesamtsummen		438.300,00 EUR	259.450,00 EUR

EINGEGANGEN
Kreisschul- und Kulturrat
13. Juli 2018

Landkreis Reutlingen
Herrn Landrat Thomas Reumann
Herrn Verwaltungsdezernent Gerd Pflumm
Postfach 21 43
72711 Reutlingen

LANDRATSAMT REUTLINGEN DEZERNAT 1		LANDRATSAMT LANDRAT	
Eingang: 22. JUNI 2018		Eingang: 21. JUNI 2018	
VZ		VZ	b. R.
01/1	z. K.	Dez.	z. K.
01/2	z. Bearb.	0	z. Bez.
11	z. d. A.	1	A. E.
12	A. E.	BdLR	z. d. A.
13	b. Str.		WW
Kopie:		(φLR bedingt Pe)	

er.eh

Tübingen, den 21. Juni 2018

Zuwendungsvertrag für die Haushaltsjahre 2019, 2020 und 2021

Sehr geehrter Herr Reumann,
sehr geehrter Herr Pflumm,

traditionell unterstützt der Landkreis Reutlingen das LTT mit einem jährlichen institutionellen Betrag, der in 2018 bei 12.800 EUR lag. Dieses finanzielle Engagement ist für uns ein wichtiger Bestandteil der Zukunftssicherung und wir hoffen, dass der Kreistag diesen Zuschuss auch unter dem Gesichtspunkt der Neufassung der Grundsätze der Kulturarbeit und Kulturförderrichtlinien weiterhin gewähren wird.

Die von Ihnen formulierten Förderziele für die Kulturförderung ab 2019 begrüßen und unterstützen wir ausdrücklich. Wir sind überzeugt, dass das LTT deren Verwirklichung für den Landkreis Reutlingen maßgeblich voranbringt:

Das Landestheater trägt in der kommenden Spielzeit durch rd. zwanzig Neuproduktionen im Abendspielplan und Kinder- und Jugendtheater zur Reichhaltigkeit des Kulturangebotes in der Region bei und gewährleistet damit auch eine verlässliche kulturelle Grundversorgung für die Bürgerinnen und Bürger. Dies gilt aufgrund der Gastspieltätigkeit insbesondere für die Sicherung einer kulturellen Grundversorgung in der Fläche.

Dabei gehen wir regelmäßig Kooperationen mit anderen Kulturträgern ein, zuletzt in besonders intensiver Form in den Projekten im Rahmen des Modellprogramms „TRAFO – Modelle für kulturellen Wandel“ – Herr Weckherlin hat im Verwaltungsrat darüber berichtet.

Wir ergänzen unser Angebot immer wieder durch neue künstlerische Formen (so haben wir seit diesem Frühjahr regelmäßig Poetry Slam-Veranstaltungen in unserem Haus) und bieten Kulturschaffenden ohne eigenes Haus die Möglichkeit, das LTT und seine Räume für eigene Veranstaltungen zu nutzen. Hierdurch erreicht das LTT immer wieder neue und ganz andere Personengruppen als den „klassischen Theaterbesucher“.

Die Zusammenarbeit mit wechselnden Gastregisseuren und nicht zuletzt die Wechsel im künstlerischen Personal des Hauses selbst sorgen für stetig neue Impulse im Hinblick auf die Herangehensweise und den Umgang mit Theater in unserer sich wandelnden Gesellschaft.

Den Grundsätzen der Transparenz und Chancengleichheit sehen wir uns in besonderer Weise verpflichtet. Aufgrund der Förderung durch Mittel der öffentlichen Hand, sind wir in der Lage auch Personengruppen den Zugang zu kulturellen Angeboten zu ermöglichen, die ansonsten finanziell dazu nicht in der Lage wären und die Angebote kommerzieller Kulturveranstalter daher kaum nutzen können. Die Organisation von Theaterfahrten zu unseren Vorstellungen führt auch Menschen zu uns, die beispielsweise altersbedingt die Anfahrt selbst nicht mehr bewältigen.

Die Dreijahres-Vereinbarungen, die in den letzten Jahren getroffen wurden, beinhalteten auch eine Dynamisierung des Zuwendungsbetrages. Dadurch wurde dem LTT Planungssicherheit gewährt und der durch Tarifsteigerungen erhöhte Mittelbedarf konnte teilweise kompensiert werden. Die Vereinbarung für 2016, 2017 und 2018 läuft Ende dieses Jahres aus. Deshalb bitten wir um eine Erneuerung des Vertrages für die nächsten drei Jahre.

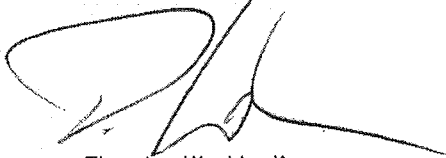
Die Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst stellen viele Arbeitgeber vor große Probleme, darunter auch die Theater. Bei diesen kommt hinzu, dass mittlerweile auch die Diskussion um die Gagen der künstlerischen Mitarbeiter (durchaus berechtigt) zu Kostensteigerungen geführt hat.

Ausgehend von der für den TV-L zu erwartenden Tarifierhöhung erbitten wir einen um 3 Prozent erhöhten institutionellen Zuschuss von 13.200 EUR. Des Weiteren schlagen wir vor, den Zuschussbetrag für die Jahre 2020 und 2021 jeweils um angenommene 3 Prozent Tarifsteigerungen zu dynamisieren (das bedeutet für 2020: 13.600 EUR und für 2021: 14.000 EUR).

In der Anlage erhalten Sie den Haushaltsplan 2018 sowie das Rechnungsergebnis 2017, wie Sie es aus der Verwaltungsratssitzung kennen. Planzahlen für das Haushaltsjahr 2019 liegen zum jetzigen Zeitpunkt leider noch nicht vor. Für weitere Erläuterungen und Gespräche stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Es würde uns sehr freuen, wenn die beantragten Erhöhungen seitens des Landkreises Reutlingen ermöglicht werden könnten. Dies wäre auch ein wunderbares Zeichen in Richtung unserer anderen Zuschussgeber.

Ihre positive Nachricht erhoffend, verbleiben wir
mit freundlichen Grüßen



Thorsten Weckherlin
Intendant



Dorothee Must
Verwaltungsdirektorin

LTT Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen		Rechnungs- ergebnis 2014	Rechnungs- ergebnis 2015	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	HH 2018
EINNAHMEN						
<u>Eigene Einnahmen</u>						
00	Vorstellungen in Tübingen					
000	Abonnements	132.472	132.838	154.113	138.091	150.000
001	Freiverkauf	370.708	502.733	646.407	612.134	530.000
003	Gastspiele	153.330	87.414	102.822	71.742	80.000
		656.510	722.985	903.342	821.966	760.000
010	Seniorentheater/Theaterpädagogik	13.882	32.808	28.190	41.419	30.000
		13.882	32.808	28.190	41.419	30.000
02	auswärtige Vorstellungen					
020	Abstechereinnahmen	299.204	380.640	399.370	344.822	350.000
022	Sommertheater (siehe oben)					
03	Sonstige Einnahmen					
030	Programmhefterlöse	3.325	7.894	6.489	5.493	7.000
031	Anzeigenerlöse	1.428	1.437	2.841	2.841	3.000
032	Garderobeneinnahmen	37.441	42.153	41.955	42.692	40.000
034	Mieteinnahmen	34.425	42.541	106.169	124.779	90.000
035	Vermischte Einnahmen	11.312	13.469	21.418	28.268	20.000
		87.931	107.494	178.872	204.074	160.000
036	Periodenfremder Ertrag	0	2.836	6.025	1.798	0
039	Spenden und Sponsoring	27.374	26.358	36.558	33.920	27.000
040	Aufl. Rückstellung// A.o. Einnahmen	17.007	15.000	14.958	34.086	53.520
	Auflösung Investitions-Rücklage	0	0	0		745.000
041	Versicherungserstattungen	71.938	800	0	0	0
	Zinsertrag	250	891	194	8	0
		1.174.096	1.289.812	1.567.509	1.482.093	2.125.520
Summe der eigenen Einnahmen						
<u>Fremde Einnahmen</u>						
	<u>Zuschüsse</u>					
050	des Landes	4.123.300	4.205.300	4.242.300	4.251.900	4.331.800
051	der Stadt Tübingen	1.266.000	1.395.030	1.469.030	1.573.550	1.607.600
053	der Stadt Reutlingen	150.400	150.400	150.400	150.400	150.400
054	bespielte LKRe u. Gden	11.500	11.750	12.000	12.250	12.500
055	Kommunaler Förderverein	80.000	96.000	86.000	86.000	86.000
		5.631.200	5.858.480	5.959.730	6.074.100	6.188.300
	<u>sonstige Zuschüsse</u>					
056	Projektgeb. Landeszuschuss	300.900	133.808	285.996	10.900	36.280
057	Projektgeb. Kommunalzuschüsse	328.933	68.800	156.664	0	0
	Aufl. SoPo Investitionszuschüsse		713	7.259	9.462	98.700
058	sonstige Zuschüsse (Intendantenwechsel)	155.000	0	0	0	0
	Zuschuss DOPPELPASS (2015-2017)		5.000	64.420	103.080	0
	Zuschuss TRAFÖ-Modelle für Kultur im Wandel (2016-2020)			55.000	181.571	67.500
	Zuschuss TRAFÖ BW Stiftung					20.000
061	Sonstige Projektzuschüsse	1.800	8.829	15.321	13.239	5.500
		6.417.833	6.075.630	6.544.390	6.392.353	6.416.280
Summe fremde Einnahmen						
GESAMTEINNAHMEN						
		7.591.929	7.365.442	8.111.899	7.874.446	8.541.800

LTT	Rechnungs- ergebnis	Rechnungs- ergebnis	Rechnungs- ergebnis	Rechnungs- ergebnis	HH
Landestheater Württemberg-Hohenzollern	2014	2015	2016	2017	2018
Tübingen Reutlingen					
AUSGABEN					
Personalausgaben					
10 <u>Vorstände</u>					
100 Gagen	641.869	668.375	628.641	649.996	685.000
Theaterpädagogik in der Fläche	17.275	28.579	29.350	0	
103 Gäste	344.251	219.026	281.100	320.710	320.000
	1.003.395	915.980	939.091	970.706	1.005.000
11 <u>Darstellende Mitglieder</u>					
110 Gagen	775.741	827.269	821.843	807.454	880.000
112 Teilspielzeitverträge	109.401	10.795	6.450	25.125	60.000
113 Gastschauspieler					
114 Bühnenmusiker	54.588	29.121	11.172	3.358	15.000
115 Statisterie	1.350	5.548	9.273	2.256	10.000
	941.080	872.733	848.738	838.192	965.000
12 <u>Verwaltung</u>					
120 Gehälter	267.220	308.000	308.846	317.351	330.000
13 <u>Technisches Personal</u>					
130 Gehälter	817.282	847.964	788.924	805.720	895.000
132 Löhne Haus- u. Werkstättenpersonal	474.528	513.615	507.397	504.573	559.000
134 Löhne Bühnenbetrieb	948.538	994.031	992.676	994.139	1.072.000
136 Aushilfen	2.800	1.804	228	5.161	10.000
	2.243.148	2.357.414	2.289.225	2.309.593	2.536.000
Summe Löhne und Gehälter	4.454.843	4.454.127	4.385.900	4.435.842	4.836.000
14 <u>Soziale Abgaben</u>					
140 AG-Anteil zur Sozialversicherung	804.032	841.711	817.868	831.527	880.000
141 AG-Anteil zur Bühnenzusatzversorg.	94.573	95.230	89.815	90.396	105.000
142 AG-Anteil zur VBL	132.326	144.153	143.126	148.254	155.000
143 Künstlersozialkasse	17.768	24.896	12.124	12.804	25.000
144 Umlage Gemeindeunfallversicherung	8.685	9.213	9.716	9.971	10.000
	1.057.384	1.115.203	1.072.649	1.092.952	1.175.000
15 <u>Übriges</u>					
152 Einlass- u Garderobenpersonal	34.116	31.488	39.426	38.313	50.000
155 Ausbildungskosten	5.335	6.342	6.196	2.406	8.000
156 Weiterbildungskosten	8.539	13.777	11.007	18.060	20.000
157 Schwerbehindertenabgabe	3.220	8.400	12.180	2.125	5.000
158 Beihilfen				150	
160 steuerfreie Zuschüsse (Kinderbetreuung)	4.186	1.620	2.871		2.000
162 Personalnebenkosten (Anzeigen)				1.794	
	55.396	61.627	71.680	62.847	85.000
Summe der Personalausgaben	5.567.623	5.630.957	5.530.229	5.591.641	6.096.000

LTT		Rechnungs- ergebnis 2014	Rechnungs- ergebnis 2015	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	HH 2018
Landestheater Württemberg-Hohenzollern						
Tübingen Reutlingen						
Sachausgaben						
20	<u>Allgem. Betriebsausgaben</u>					
200	Bürobedarf	1.443	1.422	2.381	1.766	2.000
201	Porto und Telefon	22.325	15.444	18.724	17.195	20.000
201	ab '12: Telefon	22.532	14.144	14.126	14.256	15.000
202	EDV	49.221	44.899	51.266	50.064	83.000
203	Hausdruckerei	11.436	11.396	11.504	10.300	11.000
204	Arbeitsschutz	14.675	15.755	17.823	17.906	20.000
205	Vermischte Ausgaben	18.090	15.739	14.794	17.880	26.000
206	Verfügungsbetrag Theaterleitung	481	788	1.407	0	1.500
207	Zeitschriften/Bücher	5.134	3.391	2.970	3.179	4.000
208	Dramaturgie	537	332	247	0	300
		145.874	123.310	135.242	132.546	182.800
21	<u>Reisekosten</u>					
210	Reisekosten Theaterleitung	870	1.354	972	2.536	3.000
211	Einzelreisen Mitglieder	6.448	5.402	10.720	11.796	10.000
217	Reisek. Gäste u. Bewerber	36.152	19.866	70.450	91.276	90.000
218	Abstecherdiäten	15.759	15.337	20.299	14.164	18.000
		59.229	41.959	102.441	119.771	121.000
22	<u>Gebäudekosten</u>					
220	Theater-Betriebskosten	173.809	155.767	156.772	163.084	160.000
221	Theaterausstattung u. -unterhalt	38.365	72.401	58.570	50.483	53.000
222	Werkstätten-Betriebskosten	16.789	14.230	17.897	17.259	20.000
223	Werkstättenausstattung u. -unterhalt	10.401	11.850	6.942	10.857	10.000
225	Gebäude Junges LTT Betriebskosten	9.721	9.188	9.397	8.735	13.000
226	Geb. Junges LTT Ausstatt. & Unterhalt	3.638	1.878	806	2.181	3.500
228	Sonstige Mieten und Gebäudekosten	38.084	37.267	36.776	38.085	40.000
		290.807	302.581	287.160	290.684	299.500
25	<u>Steuern, Versicherungen und Beiträge</u>					
250	Steuern und Abgaben	3.837	4.087	4.087	4.345	4.000
251	Feuerwehr	34.715	28.060	24.569	31.233	30.000
252	Versicherungen	25.031	25.327	24.391	19.490	26.000
253	Beiträge	11.781	12.313	11.862	13.124	12.000
	Prüfung Jahresabschluss/ Beratung	6.300	8.500	26.100	23.092	15.000
		81.664	165.287	91.009	91.283	87.000
26	<u>Aufwand für den Spielbetrieb</u>					
260	Werbung Junges LTT	7.577				
265	Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	94.882	80.938	94.305	85.329	100.000
267	Tantiemen/Urheberabgaben	167.291	156.612	153.753	146.511	160.000
269	Provision	6.725	5.749	6.280	3.974	7.000
		276.475	243.299	254.338	235.814	267.000
27	<u>Bühnenausstattung</u>					
270	Dekoration	17.565	23.295	21.034	23.367	20.000
271	Requisiten	943	852	1.307	911	3.000
272	Kostüme	13.767	11.825	12.114	12.463	13.000
273	Modellbau Bühnenbild	400	0	0	0	0
274	Maske	7.660	8.473	10.204	9.965	10.000
275	Beleuchtung	8.948	7.019	7.596	6.296	10.500
276	Ton/Musik/Video	6.374	3.784	7.810	12.521	10.000
277	Musikinstrumente und Materialien	4.760	200	380	4.039	2.000
278	Produktionskosten	19.135	33.999	40.474	40.338	25.000
	ab '12 Deko Gemeinkosten	82.151	70.010	75.466	77.063	80.000
	ab '12 direkt. Kosten					
		161.703	159.457	176.385	186.964	173.500

LTT Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen		Rechnungs- ergebnis 2014	Rechnungs- ergebnis 2015	Rechnungs- ergebnis 2016	Rechnungs- ergebnis 2017	HH 2018
28	Spielplanergänzungen					
280	Seniorentheater/Theaterpädagogik	6.565	17.013	18.518	22.351	20.000
281	Sommertheater (Material, Mieten)			94.557		0
	DOPPELPASS (2015-2017)		16.774	60.383	112.074	0
	TRAFO-Modelle für Kultur im Wandel (2016-2020)			60.513	173.249	77.000
282	Sonderveranstaltungen	12.944	0	0	0	0
283	druschba					
287	Kooperationen	107.415	106.618	143.083	158.874	130.000
288	Gastspielhonorare	122.585	71.021	76.711	51.820	64.000
289	Nebenkosten	662	228	920	1.059	1.500
		250.171	211.654	454.685	519.428	292.500
29	<u>Transportkosten</u>					
290	DekoTransporte - Betriebsstoffe	13.546	12.917	8.297	9.646	13.000
291	Dekorationstransporte Anschaffungen/Unterhalt	14.311	25.829	16.193	16.416	95.000
292	Mitgliedertransporte - Betriebsstoffe	3.871	3.754	5.602	10.410	7.000
293	Mitgliedertransporte Anschaffungen/Unterhalt	4.166	4.880	8.311	5.106	10.000
294	Abonnententransporte	29.993	24.814	22.202	23.244	25.000
295	Mietfahrzeuge	3.223	3.844	821	3.028	4.000
296	Busunternehmen Mitgliedertransporte	41.654	46.564	50.679	41.398	50.000
		110.764	122.602	112.105	109.249	204.000
	<u>Abschreibungen</u>					
	AfA Software		85	1.013	1.013	
	AfA Betriebs-Geschäftsausstattung Spielstätten		782	3.186	7.627	
	AfA Betriebs-Geschäftsausstattung Theatergebäude		554	11.635	16.390	
	AfA Werkzeuge		76	129	155	
		0	1.497	15.963	25.184	25.000
	Periodenfremde Aufwendungen	49.336	4.599	319	16.013	
	Forderungsabschreibung	96.685		245	989	
300	Neuanschaffungen	37.866				30.000
301	Sanierungen/laufend	193.342	173.791	528.932	20.959	763.500
		1.812.442	1.550.036	2.158.824	1.748.884	2.445.800
	Summe der Sachausgaben					
		7.380.065	7.180.993	7.689.053	7.340.525	8.541.800
	GESAMTAUSGABEN					
		7.380.065	7.180.993	7.689.053	7.340.525	8.541.800
	ZUSAMMENSTELLUNG					
	Gesamteinnahmen	7.591.929	7.365.442	8.111.899	7.874.446	8.541.800
	/ . Gesamtausgaben	<u>7.380.065</u>	<u>7.180.993</u>	<u>7.689.053</u>	<u>7.340.525</u>	<u>8.541.800</u>
	+ Jahresüberschuss/ - fehlbetrag	211.864	184.449	422.846	533.921	0

Theater Reutlingen Die Tonne · Jahnstraße 6 · 72762 Reutlingen

Landratsamt Reutlingen
Herrn Gerd Pflumm
Leitender Kreisverwaltungsleiter
Postfach 2143
72711 Reutlingen

LANDRATSAMT REUTLINGEN DEZERNAT 1		
Eingang:		
27. JULI 2018		
VZ		b. R.
01/1		z. K.
01/2		z. Bearb.
11		z. d. A.
12		A. E.
13		b. Stn.
14		
Kopie:		

EINGEGANGEN
Kreis- und Kulturrat
30. Juli 2018

Reutlingen, 26. Juli 2018

Zuschuß und Zuwendungsvereinbarung des Landkreises Reutlingen ab dem Jahr 2019

Sehr geehrter Herr Pflumm,

das Theater Reutlingen Die Tonne kann mittlerweile auf eine 60jährige Tradition zurückblicken. Ins Leben gerufen als Experimentierbühne im kleinen Theaterkeller ist sie nicht nur räumlich über sich hinaus gewachsen. Mittlerweile ist es eine feste Institution und eine der meistbesuchten Kultureinrichtungen in der Region mit einem breiten Repertoire für verschiedene Generationen und Publikumsschichten, wie Besucher rund um Reutlingen und von der Schwäbischen Alb.

Der Spielplan des Tonne-Theaters setzt sich aus einer Mischung aus bildungsrelevanten Stoffen zusammen. Dazu gehören literarische Klassiker (in der Spielzeit 2019 sind beispielsweise eine eigene Fassung des Nibelungenstoffs, Mary Shelleys Schauerroman „Frankenstein“, der „Kleine Prinz“ von Antoine Saint-Exupéry geplant) ebenso wie bekannte Theaterstücke (als große musikalische Produktion Bertolt Brechts „Dreigroschenoper“), sozialkritische wie aktuelle Eigenproduktionen und Stücke zeitgenössischer Autoren (2019 wird es eine Premiere von Dea Lohers „Tätowierung“ über sexuellen Missbrauch in der Familie in Kooperation mit dem Weißen Ring e.V. geben).

Fest im Spielplan integriert sind inklusive Theaterprojekte. Seit 2012 gibt es „künstlerische Arbeitsplätze“ für Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen, ein Pilotmodell, das aus einer Kooperation mit den örtlichen Behinderteneinrichtungen (Bruderhaus-Diakonie und Eingliederungshilfe Rappertshofen), der Lebenshilfe und der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg entstanden ist. Menschen mit Behinderungen erhalten in ihrer Arbeitszeit eine intensive schauspielerische Ausbildung am Theater durch professionelle Dozenten in den Bereichen Körperarbeit, Choreografie, Stimmbildung, Rhythmus, Schauspiel und Musik.

➔ **theater-reutlingen.de**

Jährlich findet eine große Theaterproduktion statt, die eine Anwendung der erlernten Fertigkeiten in der Praxis ermöglicht. Des Weiteren spielen behinderte Darsteller immer wieder in regulären Theaterproduktionen mit (etwa in der nächsten Spielzeit in der „Dreigroschenoper“). Die inklusiven Produktionen der „Tonne“ haben inzwischen einen hohen Bekanntheitsgrad und werden regelmäßig zu einschlägigen Festivals in Deutschland und Österreich eingeladen. Beim Neubau des Tonne-Theaters hat sich die Geschäftsleitung für einen Austausch mit der Behindertenliga und die Umsetzung von deren behindertengerechten Anforderungen eingesetzt. Das geht sogar so weit, dass das Theater im Bereich Inklusion mehrfach von offiziellen Ämtern zu Rate gezogen wurde.

Zu den gesellschaftlich-integrativen Konzepten des Theaters Reutlingen Die Tonne zählt nicht zuletzt die ausführliche Jugendarbeit. Es gibt zwei Jugendspielclubs, für jüngere und ältere Schüler der Region, die eigene Stückentwicklungen unter theaterpädagogischer Anleitung auf die Bühne bringen. Mitarbeiter des Theaters stehen auf Anfrage zur Verfügung, um Schulen bei der Umsetzung von Theaterprojekten zu beraten (z.B. „Romeo und Julia“-Jahresprojekt mit der Eduard-Spranger-Schule Reutlingen) oder auch Workshops und ähnliche Angebote für Schulklassen umzusetzen. Die Kinder- und Jugendtheaterinszenierungen der „Tonne“ werden als Vormittags-, Nachmittags- oder Abendveranstaltungen explizit für Schulklassen angeboten und sind außerdem auf Nachfrage von Schulen buchbar. Die Erfolgsproduktionen der vergangenen Jahre („Krabat“ von Otfried Preußler ab 12 Jahren und „Momo“ von Michael Ende ab 9 Jahren, dazu gehören Heiner Kondschaks „Schätzchen der Piratin“ und die „Höhle des Prinzen“) werden im Herbst 2019 wiederaufgenommen. Besonders interessant für Schulklassen ist die Möglichkeit eines Gesprächs mit dem Ensemble im Anschluss an eine besuchte Vorstellung. Gerne kommt das Theater mit passenden Produktionen in die Schule, auch andere Orte sind denkbar – etwa die Gemeindebücherei in Wannweil, die das Theater schon mehrfach mit kleinen Produktionen zu Auftritten eingeladen hat. Die „Tonne“ ist als Privattheater beim Baden-Württembergischen Privattheaterfestival vertreten, zuletzt im Juni 2018 in Tübingen.

Das Theater Reutlingen Die Tonne hat ein großes Einzugsgebiet und gewährleistet somit ein reichhaltiges Kulturangebot für die gesamte Region und unterschiedliche Publikumsschichten wie Altersstufen. Die Besucher der „Tonne“ sind nicht nur Reutlinger, sondern zum großen Teil Bürger der umliegenden Städte (Pfullingen, Metzingen, Bad Urach) und Gemeinden der Schwäbischen Alb. Es besteht eine Kooperation mit dem Verkehrsverbund NALDO, so dass Theatertickets für die Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln genutzt werden können.

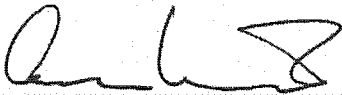
Spartenübergreifende Produktionen stehen ebenso auf dem Spielplan des Theaters Reutlingen Die Tonne wie Kooperationen mit regionalen Partnern. Das Theater Reutlingen Die Tonne bietet neben Sprechtheater auch andere Sparten, etwa musikalische Produktionen aus eigenen Reihen oder auch in Kooperation mit der Württembergischen Philharmonie Reutlingen. Jährlich findet mindestens eine Ausgabe des seit 2006 bestehenden Tanztheaterfestivals, dessen Alleinstellungsmerkmal das besonders reizvolle Format ist: innerhalb eines Abendprogramms werden Arbeiten unterschiedlicher Choreografen des zeitgenössischen Tanztheaters im direkten Vergleich gezeigt. Ein weiteres erwähnenswertes Festival ist das „Monospektakel“: es präsentiert Monologe und Solo-Stücke aus dem deutschsprachigen Raum (D/CH/A) und kürt einen Sieger mit der Tonnella-Trophäe. Was die Tonne-Leitung auszeichnet, ist das Bestreben immer wieder neue Wege zu gehen, dabei mit unterschiedlichen Institutionen (Württembergische Philharmonie, TangoVision Reutlingen,

Tanzstudio Danzon Tübingen, Hochschule für Textil & Design Reutlingen, Kunstverein, Sternwarte, Hospizverein, Katharinenkirche u.a.) in produktiven Austausch zu treten.

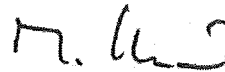
Seit Mai 2017 ist das Tonne-Team verstärkt. Der zusätzliche personelle Aufwand, nicht zuletzt für die Theater und Schulen der Region, schlägt sich in zwei zusätzlichen Stellen für Technik und Betriebsbüro nieder. Zum Januar 2018 kam eine zusätzliche Reinigungskraft und ab Mai 2018 ein Hausmeister dazu.

Der Zuschuß des Landes wurde bereits 2015 um 20 % erhöht. Um dem deutlich gestiegenen Personalaufwand sowie den Mietkosten Rechnung zu tragen, hatte die Stadt bereits ihren Zuschuß auf 1,46 Mio € erhöht. Dies ist annähernd eine Verdreifachung gegenüber 2016. Für den Zuschuß des Landkreises ab 2019 beantragt das Theater eine Erhöhung auf 180.000 € im Jahr 2019. Dies entspricht ca. 10% des öffentlichen Zuschusses.

Mit freundlichen Grüßen

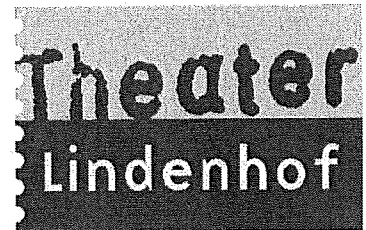


Enrico Urbanek
Intendant



Matthias Schmied
Verwaltungsleiter

EINGEGANGEN
Kreisschul- und Kulturstadt
13. Aug. 2018



Theater Lindenhof, Unter den Linden 18, 72393 Burladingen

Landratsamt Reutlingen
Kreisschul- und Kulturstadt
Herr Häußler
Postfach 2143
72711 Reutlingen

Antrag Zuschuss 2019 ff

Durchwahl
07126 / 92 93 - 17

Melchingen, den 06.08.18

Sehr geehrter Herr Häußler,

in der Anlagen erhalten Sie unseren Antrag auf Zuschuss für das Jahr 2019 und folgende.

Bei Fragen dazu können Sie sich gerne an uns wenden.

Bitte beachten Sie, dass wir ab diese Woche Theaterferien haben und erst wieder ab dem 3. September erreichbar sind.

Mit herzlichen Grüßen aus Melchingen

Theater Lindenhof
- Sabine Zintgraf -

Stiftungsvorstand:
Kaufmännische Leitung: Christian Burmeister-van Dülmen (-11)
Intendanz: Stefan Hallmayer (-15)
Bernhard Hurn (-12)
Tour-Management: Herbert Carl (-19)
Technische Leitung: Philipp Knöpfner (-16)
Buchhaltung: Christel Krink-Beuttler (-13)
Assistenz des Vorstands: Sabine Zintgraf (-17)

christian.burmeister@theater-lindenhof.de
stefan.hallmayer@theater-lindenhof.de
bernhard.hurn@theater-lindenhof.de
herbert.carl@theater-lindenhof.de
technik@theater-lindenhof.de
christel.krink@theater-lindenhof.de
sabine.zintgraf@theater-lindenhof.de

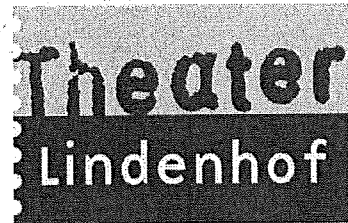
Theater Lindenhof
Melchingen

Unter den Linden 18
72393 Burladingen

<http://www.theater-lindenhof.de>
Email: info@theater-lindenhof.de

Tel. 0 71 26 - 92 93 - 0
Fax 0 71 26 - 92 93 - 95

EINGEGANGEN
Kreisschul- und Kulturamt
13. Aug. 2018



Antrag Zuschuss Theater Lindenhof 2019 ff.

03.08.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir für die kulturelle Mitversorgung der Bevölkerung im Landkreis Reutlingen durch den Betrieb unseres Regionaltheaters und zahlreicher Abstecher in Städten und Gemeinden im Gebiet des Landkreises Reutlingen die Aufrechterhaltung der letztjährigen Förderung von € 17.000,-- für die Jahre 2019 ff.

Dabei möchten wir auf unsere bisherige Arbeit verweisen. Gerade mit unseren Projekten und partizipativen Formaten organisieren wir Begegnungen zwischen Menschen und Gruppierungen die so nicht zustande kämen. Grenzüberschreitung ist ein wesentliches Prinzip unseres Wirkens. Dies resultiert auch aus unserer geografischen Lage als Regionaltheater direkt in, für und zwischen drei partnerschaftlichen Landkreisen.

Mit unseren Projekten und zahlreichen Aufführungen leisten wir gerade in der heutigen Zeit inhaltlich einen künstlerischen Beitrag zu einer lebendigen Auseinandersetzungskultur.

Unser reichhaltiges Kulturangebot am Standort in Melchingen wird von zahlreichen Besuchern aus dem Landkreis Reutlingen wahrgenommen. Nicht zuletzt kommen die meisten privaten Unterstützer unseres Förderkreises aus dem Landkreis Reutlingen und Tübingen. Diese Tatsache, wie auch durch unsere Gastspiele zeichnen uns neben weiteren Veranstaltern, als öffentlichen kulturellen Grundversorger der Bevölkerung des Landkreises Reutlingen aus.

Insbesondere wollen wir neben den Gastspielen, auf die jüngsten Aktivitäten direkt im Landkreis Reutlingen verweisen:

- „Der Schatz von Upflamör“ eine Koproduktion mit dem Landestheater Tübingen
- „Theaterexperimentierclub“ die Durchführung einer einjährige Kooperationsveranstaltung mit Kindern, Jugendlichen und Geflüchteten in der Gesamtkirchengemeinde Trochtelfingen Mägerkingen

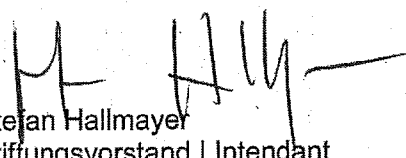
Und auf die bereits in Planung befindlichen:

- Kooperationsproduktion mit der Württembergische Philharmonie Reutlingen
- Fortsetzung „Theaterexperimentierclub“ die Durchführung einer einjährige Kooperationsveranstaltung mit Kindern, Jugendlichen und Geflüchteten in der Gesamtkirchengemeinde Trochtelfingen Mägerkingen
- Theaterprojekt über Matthias Erzberger in Kooperation mit dem Albgut Münsingen

Eines möchten wir natürlich nicht verhehlen - sollten Sie unsere Arbeit durch eine Erhöhung des bisherigen Zuschusses beflügeln wollen, wären wir auch nicht abgeneigt.

Mit einem herzlichen Dank an den Landkreis Reutlingen für die grandiose Unterstützung unserer bisherigen Arbeit
Ihr


Christian Burmeister-van Dülmen
Stiftungsvorstand | Kaufm. Leiter


Stefan Hallmayer
Stiftungsvorstand | Intendant

EINGEGANGEN
Kreisschul- und Kulturst
07. Aug. 2018

WÜRTTEMBERGISCHE
PHILHARMONIE
REUTLINGEN

Württembergische Philharmonie Reutlingen
Marie-Curie-Straße 8 | 72760 Reutlingen
Landratsamt Reutlingen
Herrn Gerd Pflumm
- Verwaltungsdezernent -
Gebäude A
Bismarckstraße 47
72764 Reutlingen

LANDRATSAMT REUTLINGEN
DEZERNAT 1

Eingang:
03. AUG. 2018

VZ	l. b. R.	
01/1	z. K.	
01/2	z. Bzarr	
11	z. d. A.	
12	A. E.	
13	b. Stn.	
14		

Kopie:

Stiftung
Württembergische Philharmonie
Reutlingen
Marie-Curie-Straße 8
72760 Reutlingen
Telefon 07121 82012-0
Telefax 07121 82012-28
info@wuerttembergische-
philharmonie.de
www.wuerttembergische-
philharmonie.de

1. August 2018 CG/CS

Antrag auf Zuwendung des Landkreises Reutlingen für 2019

Sehr geehrter Herr Pflumm,

hiermit beantragen wir eine Zuwendung des Landkreises Reutlingen für das Jahr 2019 in Höhe von 150.000,00 EUR. Damit würden die Zuwendungen des Landkreises 2% des Gesamtetats der WPR erreichen. Auch die künftigen Zuwendungen ab dem Jahr 2020 sollten sich an dem Budget der WPR orientieren und 2% erreichen.

Seit 2013 ist der Anteil des Landkreises an der Gesamtfinanzierung der WPR von 1,62% (2013) auf nunmehr 1,56% (2017) gesunken. Zum Vergleich: Der Anteil der Stadt Reutlingen ist im gleichen Zeitraum um 2,86% auf 40,87%, der Anteil des Landes um 1,27% auf 35,95% gestiegen. Auch der Anteil der Stadt Tübingen ist an der Gesamtfinanzierung um 0,39% auf fast 1% gestiegen.

Die wachsende Bedeutung und steigende Präsenz des Orchesters insbesondere im Landkreis, wie sich nicht nur an dem neuen Projekt „Netz_Werk Orchester“ eigens für Institutionen und Schulen zeigt, aber auch der steigende Zuschauerzuspruch aus dem Landkreis in den Konzerten in der Stadthalle Reutlingen beweist, dass die finanzielle Unterstützung des Orchesters durch den Landkreis neu gestaltet werden muss.

Wenn das Projekt „Netz_Werk Orchester“ nach Beendigung der Projektfinanzierung im Jahr 2020 weitergeführt werden soll, wird es unabdingbar sein, auch die eigens für dieses Projekt eingerichtete Stelle der Musikvermittlung weiterhin zu gewährleisten. Dieses ist nur möglich, wenn alle Träger bereit sind, sich an der Finanzierung zu beteiligen.



WÜRTTEMBERGISCHE
PHILHARMONIE
REUTLINGEN

Seite 2 zum Schreiben vom 01.08.2018 an Herrn Gerd Pflumm

Wir halten es deshalb für nachvollziehbar, wenn der Landkreis wenigstens 2% des Gesamtbudgets der WPR übernimmt.

Die Stiftungsratsvorsitzende, Frau OB Bosch, erhält eine Kopie unseres Antrags.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Cornelius Grube

Anlage

Förderziele der WPR

Anteil der Zuschüsse am Rechnungsergebnis

Die Württembergische Philharmonie Reutlingen

Die Württembergische Philharmonie Reutlingen (WPR), 1945 aus der Mitte der Bürgerschaft entstanden, prägt das Kulturleben in ihrer Heimatstadt Reutlingen und im Landkreis Reutlingen mit unterschiedlichen Konzertreihen und Gastspielen. Die WPR ist das einzige professionelle Orchester der Region und trägt damit zur kulturellen Grundversorgung bei. Viele Musikerinnen und Musiker sind über ihre Tätigkeit im Orchester auch als Leiter*in von Blasmusikvereinen und Chören sowie an Musikschulen im Landkreis Reutlingen aktiv.

Mit ihrer Innovationsfreude gewinnt die WPR ständig neue Zielgruppen hinzu. So gibt es, neben der sinfonischen Konzertreihe, eine eigene, seit Jahrzehnten etablierte Kaleidoskop-Reihe für Programme außerhalb der großen klassisch-romantischen Orchesterliteratur: Operette, Operngalas, Musical gehören dazu, ebenso wie die Kombination von Orchestermusik mit Stummfilm, Literatur, Zauberei, Tanz oder Pantomime. In den letzten Jahren folgten zudem vermehrt Ausflüge in die Bereiche Latin, Jazz, Pop, Hip-Hop, Chanson, Weltmusik oder gar Rock. Gäste der WPR waren hier Künstler wie Klaus Doldinger, James Morrison, The King's Singers, Dominique Horwitz, Charles Brauer, Roby Lakatos, Burhan Öcal und viele andere. In speziellen FOKUS-Veranstaltungen hat sich das Orchester der Musik der Türkei (2013) und der Musik in der Jüdischen Diaspora (2016) gewidmet. Für 2019 wird sich die FOKUS-Reihe der arabischen Musikkultur annehmen.

Die WPR setzt sich intensiv für den Hörernachwuchs ein und veranstaltet in Reutlingen jährlich über zwanzig Kinder-, Jugend- und Familienkonzerte. Mit diesem Angebot wird jährlich über 6.000 Kindern des Landkreises ein Konzertbesuch ermöglicht. Durch die Projektförderung von TRAFO und LEADER wird die WPR in den kommenden zwei Jahren das „Netz_Werk Orchester“ durchführen, das sich speziell an Jugendliche in weiterführenden Schulen auf der Schwäbischen Alb bzw. im ländlichen Raum richtet.

2009 erhielt die WPR den erstmals verliehenen Bundespreis für Kulturelle Bildung vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für ein Projekt mit geistig behinderten Künstlern („Accompagnato“). Für den gleichen Preis war die WPR 2014 und 2018 abermals nominiert, 2014 für ein Musiktheater-Projekt mit 250 mitwirkenden (auch komponierenden) Kindern im Rahmen des 62. Deutschen Mozartfests MOZART-WUNDER-KIND und 2018 für FUGATO, einem interkulturellen Projekt mit Flüchtlingen aus den Landkreisen Reutlingen und Tübingen, das am 29.06.2017 seinen Höhepunkt in einem Konzert in der Stadthalle Reutlingen fand. Seit 2015 richtet die WPR in Kooperation mit der Alzheimer-Gesellschaft Baden-Württemberg zudem eine Konzertreihe für Menschen mit Demenz aus, die mittlerweile auch in anderen Städten des Landkreises zu erleben ist.

Mit den Kulturanbietern der Region wie dem Theater DIE TONNE, dem Landestheater Tübingen, dem Theater Melchingen, aber auch mit dem Soziokulturellen Zentrum Franz K. sowie mit diversen Musikschulen des Landkreises verbindet die WPR eine kontinuierliche Zusammenarbeit, so bspw. bei dem Projekt „Sonic visions“, einer audiovisuellen Performance im Franz K..



Längst hat sich die WPR einen Platz auf internationalem Parkett erspielt. Das Orchester nimmt die Aufgaben eines Landesorchesters von Baden-Württemberg wahr und repräsentierte beispielsweise bei einer knapp dreiwöchigen Japan-Tournee 2006 das Kulturleben des Bundeslandes als offizieller Botschafter. Aber auch zahlreiche weitere Konzertreisen trugen zum internationalem Renommee bei: Diese führten das Orchester mehrfach nach Spanien, Italien, Österreich, Ungarn oder in die Schweiz. Dabei ist die WPR in den renommiertesten Sälen zu erleben, spielte im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins ebenso wie in der Berliner und Kölner Philharmonie, dem Concertgebouw Amsterdam, dem Großen Festspielhaus Salzburg, dem Festspielhaus Baden-Baden oder der Tonhalle Zürich, den großen Sälen in Tokyo, Mailand, Luzern, Genf oder Bern.

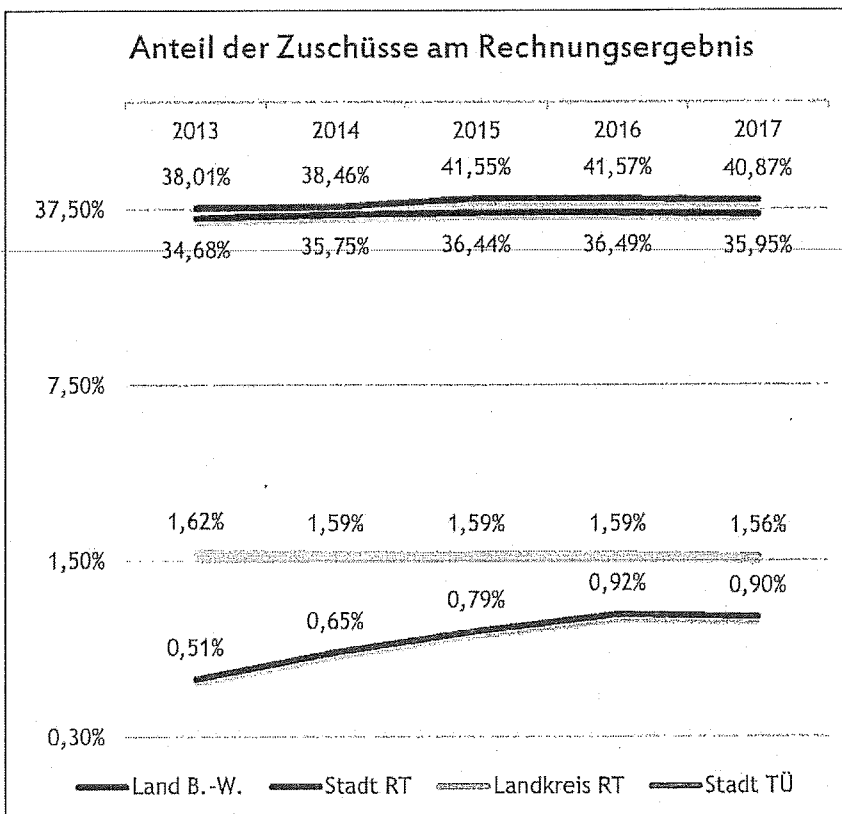
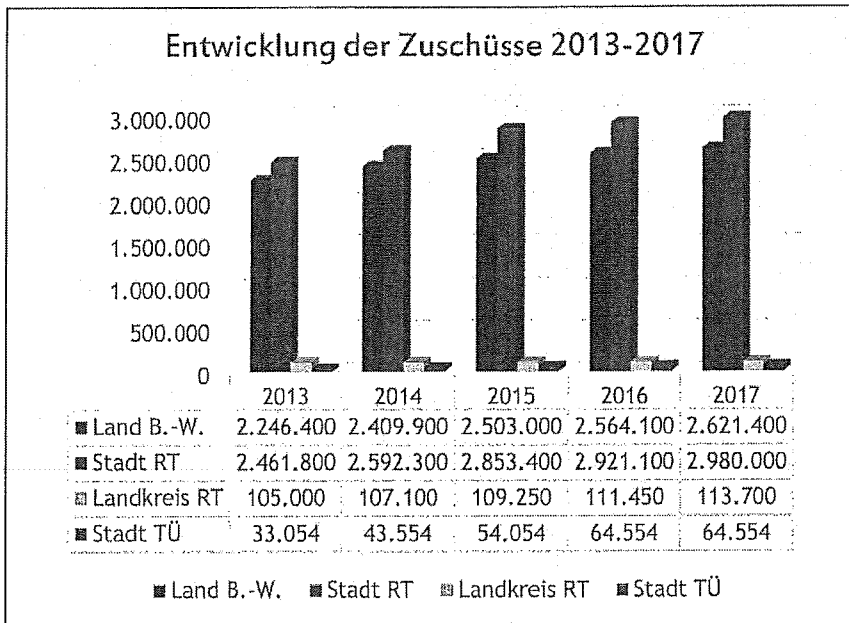
Die WPR war und ist zudem Gast bei renommierten Festivals wie z.B. den Rotterdamer Opernfestspielen, den Gustav-Mahler-Musikwochen in Toblach und Brixen, dem Ravello-Festival, dem Beethoven-Festival in Warschau, dem Bodensee-Festival, dem Choriner Musiksommer, den Herbstlichen Musiktagen Bad Urach, den Audi-Sommerkonzerten oder beim Internationalen Festival „Rossini in Wildbad“. Zahlreiche CD- und Rundfunkaufnahmen dokumentieren die künstlerische Arbeit der WPR, darunter auch Weltersteinspielungen.

Von 2008 bis 2016 war der Schwede Ola Rudner Chefdirigent, zuvor wirkte als künstlerischer Leiter der japanische Dirigent Norichika Iimori. Mit Beginn der Spielzeit 2017/18 übernahm der Amerikaner Fawzi Haimor das Amt des WPR-Chefdirigenten.

Das Orchester besteht aus Musikerinnen und Musikern aus über 12 Nationen und lebt damit den gesellschaftlichen Wandel unserer Zeit exemplarisch vor. Durch ein transparentes Auswahlverfahren bei Stellenbesetzungen, bei dem die Arbeitnehmer*innen in den Entscheidungsprozess stark mit einbezogen sind, ist die Chancengleichheit gegeben.

Diese bereits seit Jahren bestehenden Förderziele sollen auch 2019 fortgesetzt und – wenn die finanziellen Rahmenbedingungen es erlauben – auch im Hinblick auf die Präsenz im Landkreis Reutlingen ausgebaut werden.

Entwicklung der Zuschüsse



LANDRATSAMT REUTLINGEN DEZERVIAT 1			
Eingang:			
09. JULI 2018			
VZ		b. R.	
01/1		z. K.	
01/2		z. Bearb.	X
11		z. d. A.	
12		A. E.	
13	X	b. Stn.	
14			
Kopie:			

Herbstliche Musiktage Bad Urach

Herrn Landrat
Thomas Reumann
Postfach 2143

72711 Reutlingen

LANDRATSAMT REUTLINGEN LANDRAT			
Eingang:			
04. JULI 2018			
VZ		b. R.	
01/1		z. K.	
01/2		z. Bearb.	
11		A. E.	
12		z. d. A.	
13		WV	

hmt
Herbstliche Musiktage Bad Urach

EINGEGANGEN
Kreisschul- und Kulturamt
13. Juli 2018

Bad Urach, den 29. Juni 2018

Verwendungsnachweis Zuschuss Herbstliche Musiktage Bad Urach 2017 und Neuantrag auf Förderung durch den Landkreis Reutlingen.

Sehr geehrter Herr Landrat,

hiermit lege ich Ihnen den Verwendungsnachweis für den vom Landkreis Reutlingen gewährten Zuschuß für die Herbstlichen Musiktage Bad Urach 2017 gem. des gültigen Zuwendungsvertrags in der Anlage vor.

Gern stelle ich einen Neuantrag auf finanzielle Förderung unserer Festspiele durch den Landkreis Reutlingen.

Die Herbstlichen Musiktage Bad Urach sind eines der bedeutenden Festivals der ernsten Musik im Land. Sie tragen ganz erheblich zu dessen kultureller Vielfalt bei. Sie ergänzen die vielfältigen Kulturangebote der Stadt Bad Urach und der anderen Gemeinden im Kreis, indem sie sich nicht so sehr „Moden“ unterwerfen wie z. B. dem grassierenden Überangebot an Kabarett und dergleichen. Sie stehen für Qualitätskontinuität.

Herbstliche Musiktage Bad Urach
Stiftung des Bürgerlichen Rechts

Vorstand: Thomas Braun

Hermann-Prey-Platz 1, 72574 Bad Urach
Telefon 07125 156-571, Telefax 07125 156-575
info@herbstliche-musiktage.de
www.herbstliche-musiktage.de

Volksbank Ermstal-Alb
IBAN DE89 6409 1200 0057 5700 00
BIC GENODE31MTZ
Kreissparkasse Reutlingen
IBAN DE33 6405 0000 0000 3069 00
BIC SOLADE31REU

Seit der Übernahme der künstlerischen Leitung durch Florian Prey wurden mit Erfolg neuartige Veranstaltungsansätze ausprobiert. Konzerte für Kinder wurden eingeführt, die „lange Kammermusiknacht“, die Konzerte mit Abendessen in der Künkele-Mühle, Lesungen mit Jazzmusik und nicht zuletzt das Konzert mit den Perkussionisten Grubinger sen. et jun. haben die musikalische Tradition der HMT erweitert. Neues Publikum konnte erreicht werden. Die Auslastungszahlen sind dadurch auf gutem Niveau stabil. Dieses Jahr wird das Stegreif.Orchester Berlin gastieren und ein Experiment mit Brahms' dritter Symphonie wagen.

Die Herbstlichen Musiktage Bad Urach bieten seit 1981 alljährlich Hochkultur in der Provinz. Sie üben Anziehung aus auf die Musikfreunde des gesamten deutschsprachigen Raums. Sie sind Bestandteil der Kulturkonzeption 2020 des Landes Baden-Württemberg. Die nicht überhöhten Kartenpreise erlauben auch „normalverdienenden“ Musikfreunden den Besuch erstklassiger Konzerte

Die HMT stellen eine kulturelle Größe im Landkreis Reutlingen dar, die verlässlich für dessen kulturellen Status arbeitet und wirbt.

Die Stiftung Herbstliche Musiktage Bad Urach bittet freundlich um Gewährung eines alljährlichen Zuschusses ab 2019.

Ich bedanke mich im Namen der Stiftung Herbstliche Musiktage noch einmal sehr herzlich für die bisherige Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Braun
Stiftungsvorstand

Anlage

Verwendungsnachweis Zuschuß Landkreis Reutlingen 2017

Empfänger der Beihilfe: Herbstliche Musiktage Bad Urach

Betrag der Beihilfe: 12.250 €

1. Gesamtaufwand und Finanzierung der Maßnahmen, für die Beihilfe gewährt worden ist:

a) Finanzierung der Maßnahme:

Eintrittsgelder	61.883,60
Verkaufserlöse Festbuch	1.059,00
Verkaufserlöse CD	13,00
Aufnahmehonorar SWR	2.500,00
Zuschuß Land	70.000,00
Zuschuß Kreis	12.250,00
Zuschuß Stadt inkl. VOBA	73.000,00
Zuschuß Metzingen	0,00
Sponsorengelder	41.000,00
Privatspender	200,00
Zuschuß Förderverein	9.000,00
RZ Ausl.-Lohnsteuer	
Vermischte Einnahmen	2.000,00
Zinseinnahmen	0,25
	259.905,60

b) Gesamtaufwand der Maßnahme:

Honorare	106.827,07
Agenturhonorare	8.000,00
Fremdpersonal	4.412,25
GEMA-Gebühren	4.781,05
Verlagshonorare	
Reisekosten	888,41
Übernachungskosten	9.176,00
Bewirtungskosten	11.021,66
Anzeigen, Inserate	35.276,10
Herstellung Prospekt	7.054,05
Herstellung Plakat	1.342,32
Sonstiger Werbeaufwand	7.116,20
Pressearbeit	442,68
Plakatierung und Prospektverteilung	2.972,12
Herstellung Festbuch	10.216,44
Sonstige Drucksachen	4.920,56
Konzertstätten	6.005,38
Instrumente	6.425,83
Bühnendekoration	0,00
Herstellung Tonträger	0,00
Herstellung Eintrittskarten	0,00
EDV-Kosten	4.907,17
Porto, Telephon	5.097,10
Sonstige Sachkosten	1.373,80
Versicherungen	729,90
Kosten der Geschäftsstelle	18.000,00
Städt. Baubetriebe	11.114,75
Ausländerlohnsteuer	5.678,28
Künstlersozialkasse	6.931,44
Lohnsteuer	1.229,99
Abmangel aus Vorjahren	16.503,37

298.443,92

2. Schilderung über Durchführung, Erfolg und Auswirkung der geförderten Maßnahme

Die Herbstlichen Musiktage 2017 standen unter dem Motto „Freundschaft und Liebe“ statt. In diesem Jahr fand das Festival zum 37. Mal statt.

Bei insgesamt gestiegenen Ausgaben aber etwas höheren Einnahmen aus Kartenverkäufen im Vergleich zum Vorjahr entstand ein nicht ganz ausgewogenes Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben. Die Höhe der Sponsorenbeiträge aus Industrie, Handel und Dienstleistung war wieder beachtlich.

2017 war erneut ein Publikumszuwachs zu verzeichnen. Die Spielstätten-situation hat sich wohl dadurch etwas entschärft, daß die Dürnitz im Residenzschloß bespielt werden konnte.

Das Motto für 2018 lautet „Klangerfühl“. Die 38. Bad Uracher Festspiele gehen vom 29. September bis zum 5. Oktober 2018.

Es wird bei konservativer Einschätzung der Einnahmen und Ausgaben mit einem leichten Abbau des vorgetragenen Fehlbetrages gerechnet. Der Vorverkauf begann am 4. Juni 2018.

Das Programm ist wieder sehr attraktiv. Zu Gast werden sein der Perkussionist Martin Grubinger, die Gaechinger Cantorey, das Stegreif.Orchester Berlin, die Geigerin Lena Neudauer, die Sopranistin Vesselina Kasarova u. v. a.

Die Übereinstimmung der angegebenen Beträge mit denen in den Büchern und Belegen wird bestätigt.

Bad Urach, den 28. Juni 2018

Thomas Braun
Stiftungsvorstand

EINGEGANGEN
Kreisschul- und Kulturamt
23. Juli 2018

Kulturzentrum franz.K. Unter den Linden 23 72762 Reutlingen

An das Landratsamt Reutlingen

z. Hd. von Herrn Landrat
Thomas Reumann

Bismarckstraße 47
72764 Reutlingen

LANDRATSAMT REUTLINGEN LANGSAM	
Eingang:	
19. JULI 2018	
VZ	
Dez.	
10	
11	
12	
13	
14	



Kultur im alten französischen Kino
Unter den Linden 23
72762 Reutlingen
Tel.: 07121/696 33 -10 - 15
Info@franzk.net
www.franzk.net

Kreissparkasse Reutlingen
IBAN: DE64640500000100006337
BIC: SOLADES1REU
Steuer Nr. 78042/30521

Reutlingen, den 17.7.2018

Haushaltsantrag 2019

Sehr geehrter Herr Reumann

Wir möchten hiermit unseren Antrag auf Regel-Bezuschussung aus dem Haushalt des Landkreises Reutlingen einreichen.

Wenn Sie Fragen zum Inhalt haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir werden den Antrag im Laufe des Juli auch an die Kreistagsfraktionen weiter reichen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn unser Antrag in Ihren Haushaltsentwurf Eingang finden würde.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Heldt (Vorstand)

Andreas Roth (Vorstand)

LANDRATSAMT REUTLINGEN DEZERNAT 1	
Eingang:	
20. JULI 2018	
VZ	b. R.
01/1	z. K.
01/2	z. Bearb. ☒
11	z. d. A.
12	A. E.
13	b. Stn. ☒
14	
Kopie:	

Antrag auf Erhöhung der institutionellen Förderung des Kulturzentrum franz.K auf € 30 000

Vor drei Jahren hat das franz.K einen ersten Antrag auf institutionelle Förderung an den Landkreis Reutlingen gestellt. Nach Verabschiedung der „Förderziele der Kulturförderrichtlinien für die Zuschussgewährung ab dem Jahr 2019“ durch den Kreistag greifen wir unseren Antrag aus 2015 hiermit wieder auf. In 2015 wurde unser Antrag auf institutionelle Förderung in Höhe von 30 000 € abgelehnt und stattdessen ein Projektzuschuss in Höhe von 10 000 € ab dem Haushalt 2016 bewilligt.

Wir werden darlegen, dass unsere Kulturarbeit die Förderziele des Kreistages allesamt als Ziele der eigenen Arbeit nicht nur verfolgt, sondern auch erfolgreich umsetzt. Und dass eine Förderung in der von uns beantragten Höhe angemessen und für die kontinuierliche Aufrechterhaltung dieser Angebote von großer Wichtigkeit ist.

In 2015 hatten wir geschrieben:

[illegible]

Das Kulturzentrum franz.K im Überblick

Das Kulturzentrum franz.K ist in den knapp sieben Jahren (bezogen auf 2015) seines Bestehens eine Säule des kulturellen Lebens in Stadt und Region Reutlingen geworden. Vor knapp 10 Jahren als eines der 3 Projekte der Reutlinger Kulturentwicklung neben Stadthalle und Theaterneubau auf den Weg gebracht, können wir mittlerweile über 50 000 Besucher und Nutzer jährlich im umgebauten ehemaligen Kino der französischen Garnison begrüßen.

Unser Publikum geht von Kindern bei den zahlreichen Kindertheater-Vorstellungen über Jugendliche und junge Erwachsene bei Poetry Slams, bei Newcomer-Abenden, bei Pop/Rock/Elektronische Musik-Konzerten, bei Jugend-Theater und bei kulturpädagogischen Projekten über Kulturinteressierte mittleren Alters bis hin zu Senioren, die ihren monatlichen Tanznachmittag im franz.K gestalten, aber auch bei Kabarett-, Theater-, Vortrags- und musikalischen Crossover-Veranstaltungen ins Haus finden.

Das franz.K-Publikum umfasst nicht nur alle Generationen, das Programm wendet sich erfolgreich an Menschen unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlicher sozialer Stellung und unterschiedlicher Vorbildung. Gerade der interkulturelle Ansatz ist in unserer Arbeit zentral. Er spiegelt sich sowohl in der kulturpädagogischen Arbeit als auch im Veranstaltungsprogramm wider und wird weit über die Grenzen der Stadt Reutlingen hinaus wahrgenommen. Unser Programm zieht mittlerweile regelmäßig Menschen aus der gesamten Region an.

(三)

Neben den vielen Einzelmitgliedern (knapp 550 Stand Juni 2018, davon grob jeder fünfte, nämlich 108, aus dem Landkreis Reutlingen) sind insgesamt sieben kulturelle Vereine/Gruppen Teil des franz.K-Vereines bzw. aufs Engste mit ihm verbunden: Der Nepomuk Kulturverein, der Jazzclub in der Mitte, der Verein KuRT e.V., der das gleichnamige Jugendfestival trägt, die Kleinkunstbühne Reutlingen, das professionelle freie Theater Sturmvogel, das professionelle freie Figurentheater Tübingen sowie die Varieté-Künstler Ina Z. und Klikusch. Mit ihren Aktivitäten angebunden ans franz.K sind eine Vielzahl weiterer Gruppen wie das Theater Patati Patata, weitere semiprofessionelle Theatergruppen und Chöre sowie Gruppen aus den sozialen Bewegungen.

Soziokulturelle Zentren wie das franz.K treten seit den 70er und 80er Jahren des letzten Jahrhunderts neben die altehrwürdigen Kulturinstitutionen wie Theater, Konzerthäuser/Orchester, Museen, indem sie die neuen kulturellen Bedürfnisse nach Selbsttätigkeit, nach kunstvollen, aber populären Formen, nach Überschreitungen der

- über den Trägerverein mit knapp 550 Mitgliedern und ca. 80 regelmäßig ehrenamtlich tätigen Mitgliedern Transparenz und Chancengleichheit praktiziert. Der franz.K Verein hat darüber hinaus seit 2015 einen interkulturellen Öffnungsprozess initiiert, ein diesbezügliches Selbstverständnis erarbeitet sowie ein Integrationskonzept für Geflüchtete (Kulturtandems aus franz.K-Mitgliedern und Geflüchteten unter dem Titel AK Kulturlotse) erfolgreich umgesetzt u.v.a.m

- eigene künstlerische Impulse setzt und innovative Formate anbietet (Vgl. dazu in der Anlage das künstlerische Profil)
und damit den Förderrichtlinien in vollem Umfang gerecht wird.

Zuwendungshöhe

Wir gehen davon aus, dass wir bereits in unserem Antrag 2015 gute Argumente dafür aufgelistet haben, warum der Landkreis das franz.K in seine Kulturförderung aufnehmen sollte. Bleibt die Frage der Zuwendungshöhe.

Unseres Erachtens ist es grundsätzlich kulturpolitisch angemessen und für die Bürgerinnen und Bürger nachvollziehbar, wenn sich die Förderhöhe an der Förderung von Einrichtungen orientiert, die für den Landkreis eine ähnliche Bedeutung haben wie das franz.K – das wären für uns zunächst das Theater Tonne und die Württembergische Philharmonie (LTT und Lindenhof sind selbst nicht im Landkreis angesiedelt und können schon deshalb nicht die selbe Bedeutung haben). Damit würde der Landkreis in seiner Kulturförderung die vor 13 Jahren beschlossene Reutlinger Kulturkonzeption mit vollziehen, mit der über die von Württembergischen Philharmonie Reutlingen und Theater Tonne repräsentierten Sparten hinaus die Soziokultur einen gleichwertigen Platz im Reutlinger Kulturleben bekommen sollte („Trias der Kulturkonzeption“).

Ein weiterer Ausgangspunkt unsererseits ist der Bedarf, der im franz.K besteht. Den hatten wir in 2015 wie folgt taxiert und begründet:

„(...) Vom Fehlbetrag zur korrekten tariflichen Bezahlung unserer Mitarbeiter in Höhe von 107.000 € können wir unter Beibehaltung unseres Profils durch weitere betriebliche Anstrengungen realistisch betrachtet nicht mehr als ca. 17.000 € selbst decken. Wenn Kreis, Land und Stadt sich jeweils das verbleibende Delta teilen, dann würden auf alle drei Beteiligte je 30.000 € zukommen. Das Land zahlt seine Zuschüsse komplementär zu den kommunalen, d.h. der Beitrag des Landes wäre uns sicher (siehe Anlage 1).

Mit 30.000 € Zuschuss des Landkreises lägen wir immer noch deutlich unter dem Zuschuss, der an die anderen Pfeiler der Reutlinger Kulturkonzeption fließt. Der Landkreis würde, obwohl jeder fünfte franz.K-Besucher aus den Kreisgemeinden kommt, pro Einwohner (ohne Reutlingen selbst) und pro Zuschauer aus dem Landkreis deutlich (Faktor 10-20) unter den entsprechenden Zahlen für die Stadt Reutlingen liegen (siehe Anlage 1).

Wir halten diesen Förderbetrag für angemessen - gerade auch im Hinblick auf das von der Kulturpolitik des Landkreises formulierte strategische Ziel, das kulturelle Angebot für die Allgemeinheit in der Region dauerhaft zu sichern und beantragen somit aus dem Etat des Kreises für das Jahr 2016 und folgende einen jährlichen institutionellen Zuschuss in Höhe von 30.000 €.“

Diese Argumentation wollen wir auch für den Haushalt 2019 nochmals bekräftigen. Die Grundsituation ist praktisch die selbe geblieben. Allerdings hat die Stadt Reutlingen zwischenzeitlich „ihren“ Beitrag zur Problemlösung geleistet und unseren Zuschuss um 30 000 € erhöht. Die entsprechenden Komplementärzuschüsse des Landes sind geflossen. Blicke nun noch, dass der Landkreis „seinen“ Anteil beiträgt – wofür wir hiermit noch einmal nachdrücklich werben möchten.

Anlagen:

Anlage 1: Zahlen

Anlage 2: franz.K-Profil

Anlage 1: Zahlen

Finanzierungsplan 2015		Stand 2018		Antrag 2019	Endergebnis 2020
Position	Summe und Aufteilung	Genehmigte Erhöhungen (2016-2018)	Verbleibender Fehlbetrag 2018 (siehe Anm. 1)	Zuschussantrag an Landkreis für Haushalt 2019	bei Genehmigung der Erhöhung durch den Landkreis für 2019ff
Finanzierungsbedarf zur Einführung des TVÖD		90000 €			
Aufteilung der 90.000 € entsprechend Finanzierungsplan	Stadt Reutlingen	30000 €	30000 €	gleichbleibend	30000 €
	Landkreis Reutlingen	30000 €	10000 €	30000 €	30000 €
	Komplementärzuschuss Land Baden-Württemberg (siehe Anm. 2)	30000 €	20000 €	10000 €	30000 €
Fehlbetrag			30000 €	10000 €	

Anmerkungen:

- 1) Die jährliche Anpassungen und tarifliche Gehaltserhöhungen seit 2015 sind hier nicht berücksichtigt
- 2) Der Komplementärzuschuss BeWü beträgt 50% der Zuschüsse der Stadt und des Landkreises jeweils im Folgejahr

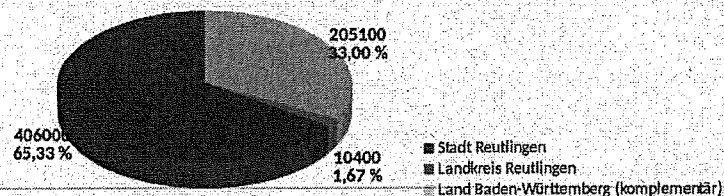
Laufende Zuschüsse von Stadt, Kreis und Land an das Kulturzentrum franz.K

Zuschussgeber	2018		2019	2020	
	Zugesagte Zuschüsse (1)	Anteil in Prozent des Gesamtzuschusses	Betrag entspr. Planung bzw. Antragsstellung		Anteil in Prozent des Gesamtzuschusses in 2020
Stadt Reutlingen	406000 €	65,33%	414120 €	422402 €	61,35%
Landkreis Reutlingen	10400 €	1,67%	30000 €	30600 €	4,44%
Land Baden-Württemberg (komplementär)	205100 €	33,00%	209202 €	222060 €	30,99%

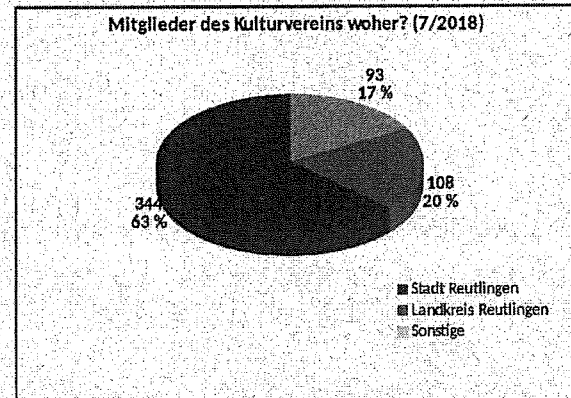
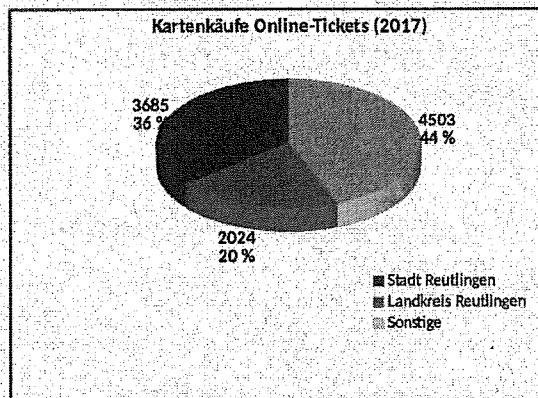
Anmerkung:

- (1) Zuschüsse mit jährlicher Anpassung

Anteil an den laufenden Zuschüssen 2018 an das Kulturzentrum franz.K



Anteil des Landkreises am Besuch des Kulturzentrums und an Mitgliedern des Kulturvereins



Anlage 2:

Das Profil des Soziokulturellen Zentrums franz.K im Überblick

1. Das franz.K als Ermöglicher/Förderer

Im franz.K kann sich das noch Unfertige ausprobieren und können speziell auch lokale und regionale Künstler einen Auftritt- und Produktionsort finden.

Dazu veranstalten wir Nachwuchswettbewerbe und Band-Festivals mit Bands aus der Region, haben regelmäßig offene Bühnen für Talente wie „Rampenfieber“ und „Poesie & Pommes“, geben Raum für viele Produktionen der freien professionellen sowie Amateur- und Schultheater, für Erzählcafés, für Konzerte, in denen Musikschulen ihren Jugendlichen eine professionelle Bühne bieten wollen, für integrative Kulturprojekte mit Menschen mit Behinderung (das Festival Kultur vom Rande z.B. ist seit Jahren regelmäßig mit seinen großen Produktionen im franz.K zu Gast), für Konzerte, in denen junge Talente in professionellen Ensembles mitwirken können (z.B. das junge Dettinger Supertalent Jakob Manz mit dem Ensemble „Wildes Holz“ oder der Wüste Welle Big Band).

Darüber hinaus geben wir Tipps an Initiativen, die erstmals selbst veranstalten wollen.

2. Das franz.K als Produzent

Seit Anfang an ist das franz.K als Produzent eigener Formate tätig. Die audiovisuelle Kunst Reihe Sonic Visions z.B. ist in Süddeutschland einzigartig und bringt einerseits, kuratiert von Fried Dähn (Solo-Cellist der WPR) und Thomas Maos, interessante Künstler mit experimentellen Musik- und Videoformen zu Live-Performances zusammen und gibt zum anderen eigens Kompositionen für Orchester und Visuals in Auftrag, die dann von einem Orchester der WPR im live-Zusammenspiel mit bildenden Künstlern aufgeführt werden.

Eine Eigenproduktion, die Cirque Niveau Produktion Hyrrättyö, die auf poetische und sinnliche Weise Theater, Tanz und Zirkusformen miteinander verwebt, hatte 2015 auf der franz.K-Bühne Premiere und erhielt viel Lob von Presse und Zuschauern. In 2019 wird es eine weitere Cirque Nouveau Produktion unter Mitwirkung und mit Aufführungen im franz.K geben.

Eine weitere eigenproduzierte Reihe ist das Café Cantante, das Gesangs-Café, das - meist mit musikhistorischen Überlegungen verbunden - klassische Gesangsformen (Oper, Operette) mit populären (wie z.B. dem Flamenco, der hörbar Eingang in die spanische oder französische Oper fand) zusammenbringt und mit ausgesuchten (Opern- und Weltmusik-) Sänger_innen in einer lockeren Café-Atmosphäre präsentiert.

Außerdem produziert wurden bisher Stücke wie das „Labor der Elemente“, das speziell für Menschen mit kognitiven Einschränkungen konzipiert auf dem Festival „Kultur vom Rande“ mehrfach erfolgreich gezeigt wurde und das zu guter Letzt auch den Baden-Baden-Award erhielt als beste Abschlussarbeit unseres damaligen Technik-Auszubildenden Simon Bauer.

Das franz.K ist darüber hinaus auch der Ort, an dem die Mitgliedsgruppen (Theater Sturmvogel, figuren theater tübingen) und die regelmäßig im Haus auftretenden freien Theater der Stadt/Region ihre Eigenproduktionen auf die Bühne bringen.

3. Das franz.K als Planer und Durchführer von kulturpädagogischen Projekten

Ebenfalls seit Anbeginn ist das franz.K im Bereich kulturpädagogischer Projekte und thematischer Reihen tätig. Die Reihe Heim@Welt war Teil der Baden-Württembergischen Heimattage und beinhaltete neben Vorträgen, Kulturveranstaltungen und Podien auch ein filmisches

Erkundungsprojekt mit (kulturell diversen) Jugendlichen aus der benachbarten Tübinger Vorstadt, die sich und andere nach ihren Begriffen von Heimat befragten und daraus einen sehenswerten Film erarbeiteten. Seit nunmehr knapp 5 Jahren kommen im Rahmen des Projektes T.A.L.K (Tanz und Aktion im Landkreis Reutlingen) bis zu 40 bildungsbenachteiligte Jugendliche einmal in der Woche ins franz.K, um dort einerseits tanzen, rappen und Medienproduktionen bzw. Streetart-Formen zu lernen und andererseits ihre Belange/Erfahrungen/Wünsche zur Sprache zu bringen (auch deshalb der Projektname T.A.L.K.).

Ein weiteres wichtiges Projekt ist „Kultur ohne Ausnahme“, gefördert von der Aktion Mensch, das die Beteiligung von Menschen mit Behinderung an Kultur von allen Seiten beleuchten und befördern will und in dem franz.K eine wichtige Rolle als Ort, als Produzent und als Veranstalter von Kultur spielen soll – das Projekt ist in den vergangenen Jahren 3 Jahren erfolgreich gelaufen und aus ihm ist ein Format namens "Heiners Schmuckschatulle“ entstanden, in dem unterschiedlichste Künstler*innen mit und ohne Handicap in Revue-Form gemeinsam auf der Bühne stehen.

4. Das franz.K als Netzwerkknotenpunkt

franz.K ist mit vielen Gruppen und Institutionen der Region in Netzwerken verknüpft, so z.B. mit den anderen großen Kultur- und Bildungseinrichtungen in Stadt und Kreis Reutlingen. Das landkreisweite Bündnis für Toleranz & Vielfalt z.B. hat sich regelmäßig im franz.K getroffen, das Antidiskriminierungs-Netzwerk für Tübingen und Reutlingen ist häufig mit Veranstaltungen im Haus, die Gewerkschaften und Gruppen aus den Sozialen Bewegungen nutzen die Räume und die Infrastruktur regelmäßig für Diskussionen, Lesungen, Filme, Treffen u.a.m.

5. Das franz.K als Veranstalter

Last but not least ist das franz.K auch Veranstalter. Als Veranstalter bildet das franz.K aber nicht den „billigen“ Tournee-Betrieb mit möglichst leichten, dafür aber populären Veranstaltungen ab, sondern gestaltet mit hohem Aufwand ein eigenes, profiliertes Programm. In 2015 wurde das franz.K deshalb mit dem APPLAUS-Preis (überreicht von der Kulturstatsministerin Monika Grütters) für ein künstlerisch herausragendes Musik-Programm ausgezeichnet. Das Programm hat neben den Eigen-Produktionen sowie den Newcomern und regionalen Künstlern/ Künstlergruppen seine

Schwerpunkte bei Konzerten in den Bereichen anspruchsvolle Pop/Rock-Musik, bei ausgesuchten Jazzveranstaltungen in größerem Zuschauerrahmen zusammen mit dem Jazzclub in der Mitte, bei politischem und anspruchsvollem Wort- und Musikkabarett in Zusammenarbeit mit der Kleinkunstabühne, bei Crossover-Veranstaltungen an der Schnittstelle zwischen Pop, Jazz und Weltmusik. Das franz.K ist insgesamt mit Abstand der wichtigste Anbieter von Weltmusik-Veranstaltungen in der gesamten Region Stuttgart (darin auch das inter:Komm! Open-Air Festival), hat mit dem Indi(e)stinction Festival seit 2016 eine herausragende Rock/Pop-Festivalreihe und wird für beides sowohl in Presse als auch in Fachkreisen immer wieder gelobt.

Stadtverwaltung • Bachwiesenstraße 7 • 72525 Münsingen

Kreisschul- und Kulturamt
Herrn Stefan Häußler
Bismarckstr. 34

72764 Reutlingen

EINGEGANGEN
Kreis Schul- und Kulturamt

30. Juli 2018



24.07.2018

Antrag Gedenkstätte Grafeneck

Sehr geehrter Herr Häußler,

im Auftrag und mit herzlichen Grüßen von Herrn Münzing übersende ich Ihnen den beiliegenden Antrag der Gedenkstätte Grafeneck wie mit Herrn Stöckle besprochen.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Kächele
Sekretariat Bürgermeister

Adresse

Bachwiesenstraße 7
72525 Münsingen
Telefon 07381-182-0
Telefax 07381-182-101

stadt@muensingen.de
www.muensingen.de

Sprechzeiten

Mo. – Do. 8:00 bis 12:00 Uhr
Do. 14:00 bis 18:30 Uhr
Fr. 8:00 bis 12:30 Uhr

oder nach telef. Vereinbarung

Bankverbindungen

Volksbank Münsingen
IBAN: DE92 6409 1300 0000 6500 05
BIC: GENODESIMUN

KSK Reutlingen
IBAN: DE36 6405 0000 0001 0017 54
BIC: SOLADESTREU

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb



EINGEGANGEN
Kreisschul- und Kulturamt
30. Juli 2018

**GEDENKSTÄTTE
GRAFENECK
DOKUMENTATIONS
ZENTRUM**

Gedenkstätte Grafeneck Dokumentationszentrum, Grafeneck 3, 72532 Gomadingen

Landratsamt Reutlingen

Herrn Landrat Reumann und Mitglieder des Kreistages

Postfach 2143

72711 Reutlingen

Zuschuss des Landkreises Reutlingen

Sehr geehrter Herr Landrat Reumann, sehr geehrte Mitglieder des Kreistages,

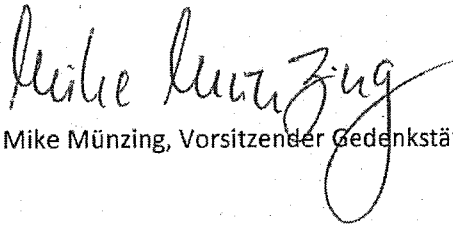
zuallererst möchte sich der Trägerverein der Gedenkstätte Grafeneck für die Unterstützung der vergangenen Jahre herzlich bedanken. Gleichzeitig möchten wir beantragen und den Kreistag bitten, den Zuschuss auch für das kommende Jahr 2019 und folgende für die Förderung und damit die Aufrechterhaltung der Bildungsarbeit im gegenwärtigen Umfang in den Kreishaushalt einzustellen.

Die Bildungsarbeit hat auch Dank der Unterstützung des Kreises einen beachtlichen Aufschwung genommen. Mit fast 30.000 Besuchern im Jahr ist die Gedenkstätte die meist besuchte im Land. Sehr viele der Besuchergruppen kommen aus dem Landkreis – allgemeinbildende Schulen, Pflegeschulen, Konfirmanden und Firmlinge, Vereine, weltliche und kirchliche Gemeinden, Gewerkschaften, Betriebe und viele andere mehr. Eine sehr große Zahl der Besucher sind Jugendliche und junge Erwachsene. Neben diesem Bildungsauftrag für Jugendliche mit örtlichem Bezug hat der Trägerverein der Gedenkstätte im Bereich der historisch-politischen Bildung neue und innovative Angebotsformen entwickelt. Unter dem Stichwort „barrierefreie Gedenkstätte“ existieren Angebote in „leichter Sprache“ und barrierefreie Bildungsangebote gerade auch für Menschen mit und ohne Behinderungen, was es ermöglicht neue Personengruppen oftmals auch in Kooperation von anderen Kulturträgern zu erreichen.

Die Gedenkstätte und das Dokumentationszentrum übernehmen seit vielen Jahren eine wichtige historische, aber auch gesellschafts- und bildungspolitische Aufgabe, die weit über den Landkreis Reutlingen ausstrahlt.

Dieses überwiegend ehrenamtliche (und seit einigen Jahren auch hauptamtliche) Engagement würden wir gerne auch weiter mit Unterstützung des Landkreises Reutlingen fortsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading 'Mike Münzing'. The signature is written in a cursive style with a large, looping 'M' and 'Z'.

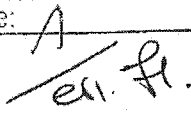
Mike Münzing, Vorsitzender Gedenkstätte Grafeneck e.V.

EINGEGANGEN
Kreisschul- und Kulturreisamt
04. Juli 2018

BNVA e.V. * Klosterstraße 82 * 72793 Pfullingen

Landratsamt Reutlingen
Ltd. Kreisverwaltungsdirektor
Herrn Pflumm
Postfach 2143

72711 Reutlingen

LANDRATSAMT REUTLINGEN DEZERNAT 1		
Eingang:  Kreissparkasse Reutlingen Kreissparkasse Tübingen		
02. JULI 2018		
VZ		b. R.
01/1		z. K.
01/2		z. Bearb. ☒
11		z. d. A.
12		A. E.
13	☒	b. Stn.
14		
Kopie: 		



Helmut Vöhringer
Vorsitzender
Panoramastraße 6
72587 Römerstein-Zainingen
Tel: 07382 1501
vorsitzender@bvbw-neckaralb.de

Geschäftsstelle:
Klosterstraße 82
72793 Pfullingen
Tel: 07121 755 28 96
info@bvbw-neckaralb.de
www.bvbw-neckaralb.de

Zainingen, 27.06.2018

Antrag Haushaltsplan Landkreis Reutlingen 2019 > Zuwendung für den Blasmusikverband
Neckar-Alb – Reutlingen-Tübingen e.V.

Sehr geehrter Herr Pflumm,

der Blasmusikverband Neckar-Alb Reutlingen-Tübingen e.V. (BVNA) erhält seit vielen Jahren einen Zuschuss vom Landkreis Reutlingen über den KJR RT. Dafür besten Dank.

Der BVNA e.V. erstreckt sich geografisch über die Landkreise Reutlingen und Tübingen. Der LK Tü hat für den Zuschuss ein anderes Verfahren. Hier erhalten wir den Zuschuss direkt vom Landkreis. Dadurch haben wir verschiedene Antragsarten zu berücksichtigen. Nachdem von Seiten des KJR RT unser Zuschuss erheblich gekürzt wurde, wäre aus Sicht des BVNA ein Zuschussverfahren wie im LK Tü künftig der richtigere Weg.

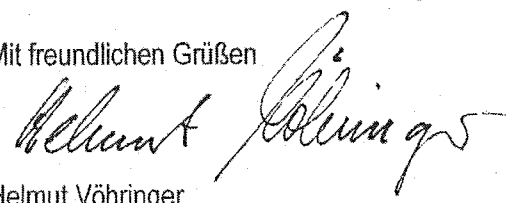
Gerne stellen wir den Haushaltsplan des BVNA e.V. dem Landratsamt Reutlingen, wie bereits in Tübingen praktiziert, jährlich zur Verfügung. Damit wird die gesamte Aufgabenvielfalt des Blasmusikverbandes erkenntlich.

Nur wenige Zahlen des BVNA. 89 Mitgliedsvereine mit 6250 „Aktiven“ und 12 000 „Fördernden“ Mitgliedern werden in ihrer Vereinsstruktur und ihren regionalen und überregionalen Aufgaben vom BVNA unterstützt. Die Jugendarbeit, mit 2500 Mitgliedern unter 18 Jahren, im BVNA ist zusätzlich eine sehr zukunftsweisende Angelegenheit.

Aus diesem Grund beantrage ich für den BVNA e.V., den Zuschuss des Landkreises Reutlingen, analog zum Landkreis Tübingen, zu behandeln.

Ich würde mich über eine Entscheidung für dieses Verfahren freuen.

Mit freundlichen Grüßen


Helmut Vöhringer

Antrag auf Kulturförderung des Landkreises Reutlingen für den URACHER SCHÄFERLAUF

Vom 19. – 22. Juli 2019 findet wieder der Uracher Schäferlauf statt. Dabei handelt es sich um eines der größten, traditionsreichsten und farbenprächtigsten Heimatfeste der Schwäbischen Alb bzw. des Landes Baden-Württemberg.

Zur Unterstützung dieses Brauchtums beantragt die Stadt Bad Urach **10 000,- EUR** aus den **Kulturfördermitteln des Landkreises Reutlingen**.

Begründung:

Um den Schäfern im Land die weite Anreise zum Markgröninger Schäfertag und zum Schäfergericht zu ersparen, ordnete Herzog Eberhard Ludwig 1723 an, neben der Markgröninger Hauptzunftlade noch drei weitere Nebenladen in Urach, Wildberg und Heidenheim zu errichten und so den Schäfern der jeweiligen Regionen die Teilnahme an den Festlichkeiten und an den Verhandlungen des Schäfergerichts zu erleichtern.

Höhepunkt eines jeden Schäfertages war und ist der eigentliche „Schäferlauf“ – ein Wettlauf zwischen jungen Schäfern bzw. jungen Schäfertöchtern um die Würde der Schäferkönigskrone.

Der Uracher Schäferlauf findet alle zwei Jahre statt und ist eingebettet in die landschaftliche Kulisse des UNESCO-Biosphärenreservats Schwäbische Alb. Das historische Ambiente der Bad Uracher Innenstadt, deren Architektur bis ins frühe 15. Jahrhundert zurückreicht, verleiht dem Fest zudem einen würdigen Rahmen.

In seinen Grundzügen schließt das Uracher Schäferfest an die Ursprünge der Entstehungstage an, ergänzt durch zeitgemäße Neuerungen, die dem „Uracher Schäferlauf“ seinen ganz eigenen Charakter verleihen.

Zur besonderen Atmosphäre des Uracher Schäferlaufs gehört auch, dass die mitwirkenden Uracher Schäferlaufgruppen schon Wochen vor dem Fest beginnen, mit ihrer Musik und ihren Trachten die Stimmung in der Stadt zu prägen. Viele Einwohner lassen sich davon anstecken und bereichern ihrerseits das Straßenbild durch Stadtfahnen, Blumenschmuck und Festbänder an ihren Häusern. Diese traditionellen Elemente tragen zur Weitergabe des Brauchtums von Generation zu Generation bei.

Der Uracher Schäferlauf wird bis heute in der Hauptsache von den sehr engagierten ehrenamtlichen Schäferlaufgruppen getragen, die sich aus Bad Urachern, aber auch aus vielen Mitwirkenden aus den Nachbarorten zusammensetzen.

Neben den Schäfern selbst bilden die sogenannten Kreisreiter mit den Metzgerpaaren ein zentrales Element des Schäferlaufs. Nach der Auflösung der Schäferzunft 1828 übernahm die Metzgerzunft zusammen mit der Stadt die Durchführung des Festes. Aus dieser Zeit resultiert auch die hervorgehobene Stellung, welche die Metzger bis heute beim Uracher Schäferlauf einnehmen. So ist es zum Beispiel nur ihnen erlaubt, den traditionellen „Metzgertanz“ oder den „Bechertanz“ aufzuführen. Die Kreisreiterpaare werden stets von der Schäfermusik begleitet. Das Hauptrepertoire der Musiker beinhaltet Tänze und Melodien, die nur beim Uracher Schäferlauf erklingen.

Der Uracher Schäferreigen tanzt seit 1927 nach dem Wettlauf zu Ehren des neu gekrönten Schäferkönigspaares. Rund 15 Minuten lang formen dabei 16 Trachtenpaare viele prächtige Figuren zur Melodie der „Halltaler Polka“.

Seit 1923 gehört auch das Festspiel „D'Schäferlies“ aus der Feder des Bernlocher Heimatdichters Hans Reyhing zum festen Bestandteil des Festes. Das volkstümliche Theaterstück handelt vom ewigen Streit zwischen Bauern und Schäfern. Doch trotz dieses existenziellen Konflikts zwischen Schäferbauer und Kirchenbauer macht auch zwischen diesen Familien die Liebe nicht halt.

Ein weiterer Höhepunkt des altschwäbischen Heimatfestes ist der farbenprächtige Festzug, der von rund 2200 Teilnehmern in Blaskapellen, historischen Festwägen und Trachtengruppen gebildet wird, von denen viele aus dem gesamten Landkreis nach Bad Urach anreisen.

Der Uracher Festzug ist einer der wenigen im Land, der vollständig ohne motorisierte Fahrzeuge auskommt. Festwagen und Gespanne werden ausschließlich von Pferden, Ziegen oder Ochsen gezogen.

Als zentraler Programmpunkt darf selbstverständlich das Leistungshüten auf dem Hütegelände in Bad Urach-Wittlingen nicht fehlen. Bei diesem Berufswettkampf führen die hauptamtlichen Schäfer eine fremde Schafherde mit ihren eigenen Hunden über das Hütegelände und bewältigen dabei spezifische Herausforderungen.

Der Uracher Schäferlauf hat durch seine Einzigartigkeit die Stadt und den Landkreis weit über die Landesgrenzen Baden-Württembergs hinaus bekannt gemacht.

Doch nicht nur die Außenwirkung ist beim Uracher Schäferlauf von Bedeutung. Einer der wichtigsten Aspekte dieses Brauchtums ist auch die Bewusstseinsbildung der Menschen in Bad Urach und in der umliegenden Region. Durch dieses alte Fest wird die Verbundenheit der Menschen mit ihrer Stadt und der Stolz auf die Traditionen ihres Heimatlandkreises Reutlingen gefördert.

Zudem wird durch den regelmäßigen Austausch mit dem Landesschafzuchtverband ein enger Kontakt zu den Schäfern im Landkreis und darüber hinaus gehalten. Daher kann beim Uracher Schäferlauf nicht nur von einer historisch überlieferten Festtradition gesprochen werden, sondern auch von einem zeitgemäßen Brauchtumsfest mit Bezug zu aktuellen Entwicklungen in den Bereichen nachhaltiger Landschaftspflege und Naturschutz.

Da nur wenige Feste im Land eine so lange und verwurzelte Geschichte aufweisen wie der Schäferlauf, haben die drei Schäferlaufstädte Bad Urach, Markgröningen und Wildberg im Herbst 2017 einen gemeinsamen Antrag für die Aufnahme des Schäferlaufes in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes gestellt. *(Der Antrag wurde vom zuständigen baden-württembergischen Wissenschaftsministerium bereits an die Deutsche UNESCO-Kommission weiterempfohlen. Mit der endgültigen Entscheidung ist noch diesen Herbst zu rechnen.)*

Finanzielle Rahmensituation:

Die Kosten für die Durchführung des Schäferlaufs und insbesondere der Abmangel steigen stetig. Im Jahr 2019 ist mit einem Delta von rund 200.000 EUR zu rechnen.

Daher würden wir uns über eine Zuwendung der Kulturförderung des Landkreises Reutlingen sehr freuen und wären sehr dankbar über eine positive Entscheidung.

4. Oktober 2018



Elmar Rebmann
Bürgermeister

Impressionen:



Die Kreisreiter-Paare beim Metzgeranz



Der Schäferreigen zu Ehren des Schäferkönigspaares



Der Höhepunkt des Festes:
Die Wettläufe der Schäferinnen und Schäfer



Das Festspiel „D'Schäferlies“ ist ein beliebter Bestandteil
des Schäferlaufes



Beim Leistungshüten zeigen die Berufsschäfer ihr Können



Beim Schäferlauf präsentieren sich Trachtengruppen und
Blaskapellen aus dem gesamten Landkreis